

Erfahrungsbericht: Auslandssemester in Newcastle Upon Tyne 2024/25

Vorbereitung

Die Bewerbung ist in zwei Phasen unterteilt. Die erste und entscheidende Bewerbungsphase findet an der eigenen Universität statt, die zweite Phase wird von der ausländischen Universität geleitet. Ich habe mich auf einen der drei Plätze im Studienfach Anglistik an der Newcastle University beworben. Der Bewerbungsprozess für das Wintersemester 2024/25 hat hauptsächlich im Dezember 2023/ Januar 2024 stattgefunden. Hierbei war das Motivationsschreiben von besonderer Relevanz, das von den zuständigen Koordinator*innen von der Universität Oldenburg begutachtet wurde. Das Schreiben sollte zwei bis drei Wunschorte enthalten und unsere Motivation für das Studium, die Module, die Stadt sowie unsere Bereitschaft unsere eigene Universität an der externen Universität zu bewerben. Die Newcastle University war meine erste Wahl und ich hatte das Glück Mitte Februar die Bestätigung zu bekommen, dass ich einen der Plätze erhalten habe. Das Betreuungs- und Beratungsangebot an meiner Universität war umfangreich und ich hatte immer das Gefühl mit jeder Frage an die entsprechenden Ansprechpartner*innen herantreten zu können. Die anschließende Bewerbung bei der Gasthochschule in Newcastle Upon Tyne verlief über ein Onlineportal. Ich habe diesen Prozess als eher kompliziert und etwas umständlich empfunden, da es sich hierbei aber eher um eine Formalität gehandelt hat, haben sich schlussendlich keine großen Probleme dadurch ergeben. Zudem waren die Ansprechpartner*innen der Year Abroad Abteilung jederzeit verfügbar und immer sehr nett und zuvorkommend bei jeder Art von Frage und Anliegen. In einem nächsten Schritt habe ich mich um das Learning Agreement mit den Modulverantwortlichen gekümmert, das die Anerkennung meiner Studienleistungen vorab festgehalten und geprüft hat. Dieser Prozess verlief ebenfalls sehr unkompliziert.

Wohnen in Newcastle

Sobald ich die Bestätigung erhalten hatte, dass ich in Newcastle Upon Tyne studieren darf, habe ich mich direkt auf die Wohnungssuche begeben, weil ich besonders durch die Erfahrungsberichte darauf vorbereitet war, dass die Wohnungssuche schwierig sein kann, da die englischen Studierenden einen garantierten Wohnplatz in den Studentenwohnheimen haben, anders als die internationalen Studierenden. Man wurde also nachrangig bei der Wohnungssuche berücksichtigt und erfährt laut Aussage ehemaliger Erasmusstudierender (und der Uni-Website) erst wenige Wochen vor dem Semesterbeginn, ob man einen Platz bekommen hat, was im schlechtesten Fall zu Komplikationen führen kann und einer sehr spontanen Wohnungssuche. Mir war es wichtig die Wohnungsfrage so schnell wie möglich zu

klären und nicht so lange warten zu müssen. Durch die Erfahrungsberichte anderer Studierender habe ich dann von Erasmus Living erfahren und habe mich direkt bei Lucy, der Verantwortlichen, gemeldet. Sie verwaltet die Wohnungen und stellt einen direkten Kontakt zu den Vermieter*innen her, falls es Probleme in der Wohnung gibt. Nach einem Zoom-Meeting stellte sich heraus, dass man sich Anfang April auf die Zimmer bewerben konnte und das habe ich dann auch getan. Ich bekam schnell und unkompliziert mein Wunschzimmer. Man wird vor dem Aufenthalt über eine WhatsApp Gruppe mit den anderen Mitbewohner*innen bekanntgemacht, so waren wir uns nicht vollkommen fremd beim ersten Aufeinandertreffen.

Anreise

Ich bin bereits Anfang September aus Hamburg geflogen, um mich ein bisschen einzuleben in der Wohnung und in der Stadt. Die Anreise war unkompliziert, man muss zwar aus den meisten Städten in Deutschland einmal umsteigen, aber das war kein Problem. Ich bin spät angekommen und habe mir deshalb direkt ein Uber zum Flughafen bestellt (Uber empfehle ich generell stark in Newcastle, super zuverlässig, schnell, und sehr sicher). Falls man früher ankommt ist an dem Flughafen aber auch direkt die Metro angebunden mit der man mindestens in die Innenstadt kommt und von dort aus fahren Busse in alle Richtungen der Stadt.

Studium an der Gasthochschule

Das Studium an meiner Gasthochschule hat mich sowohl akademisch als auch persönlich bereichert. Ich hatte viel Spaß an der Auswahl der Module. Ich hatte das Glück, dass ich mir nicht alle Module anrechnen lassen musste, was dazu geführt hat, dass ich auch Veranstaltungen belegen konnte, die zwar in meinem Fachbereich lagen, aber nicht deckungsgleich mit denen in Deutschland sein mussten. Somit habe ich eine sehr angenehme Kombination aus ganz neuen und spannenden Inhalten sowie bekannten Inhalten studieren dürfen. Die Dozierenden waren immer sehr hilfsbereit, gut zu erreichen und haben sich große Mühe gegeben, dass man sich als Austauschstudentin wohl fühlt. Der einzige Kritikpunkt hinsichtlich des Studiums ist definitiv die „module fair“. Leider verläuft der Vergabeprozess der Module bei einigen Studiengängen nicht online, sondern über eine Präsenzveranstaltung bei der man sich nach dem Windhundprinzip bei den Modulverantwortlichen anstellen muss, um sich in die Veranstaltung eintragen lassen zu können. Ich habe mich schon sehr viel früher angestellt, um meine Wunschmodule zu erhalten und hatte mit dieser Strategie Glück, allerdings war der Stress darum wirklich etwas lästig. Nach diesem Anfangsstress und dem anschließenden Experimentieren mit dem Stundenplan, das auch noch einmal einige Nerven

kosten kann, ist das Studium aber wirklich gut strukturiert und macht viel Spaß. Die Anwesenheit wird über die CampusCard verfolgt, die zum Beginn jeder Veranstaltung eingescannt werden muss. Das System funktioniert sehr zuverlässig und nach den ersten Malen gewöhnt man sich schnell daran. Ich habe mich zu jeder Zeit sehr sicher auf dem Gelände der Universität gefühlt.

Alltag und Freizeit

Newcastle ist eine wunderschöne Stadt, die sehr viel zu bieten hat, wenn man ein halbes Jahr dort verbringt. Es ist beinahe unmöglich Langweile aufkommen zu lassen. Ich war sehr gerne in dem Theater in der Innenstadt, bin gerne durch die Stadt geschlendert und habe zur Weihnachtszeit die vielen Lichter genossen. Der Hauptcampus liegt nur fünf Gehminuten von der Innenstadt entfernt und ist damit sehr gut angebunden. Das Lernen in der Uni konnte so immer gut mit einem Ausflug in den nahen Waterstones oder einen Einkaufsbummel in der Stadt verbunden werden. Es gibt außerdem diverse Möglichkeiten, um kostenlose Ausstellungen in Museen zu besuchen, viele Partys in unterschiedlichen Bars und Clubs zu erleben, kleine Cafés und viele Secondhand Shops zum Stöbern und Entspannen. Ich habe außerdem besonders die vielen Parkanlagen in Newcastle geschätzt, die einen schönen Ausgleich zu dem Stadtleben geboten haben und die bunten Wochenmärkte in Newcastle oder Tynemouth. Das Wetter hat es entgegen allen Erwartungen auch sehr gut mit mir gemeint, was dazu geführt hat, dass ich sehr viele Outdoor Aktivitäten ausprobieren konnte und die Umgebung Newcastles erkunden konnte. Dafür kann ich jeder/m nur wärmstens „Lundgren Tours“ ans Herz legen. Das junge, kleine Team veranstaltet ständig tolle Abende im gesamten Semester und bietet fantastische Ausflüge in die Umgebung, die ich ohne sie niemals alleine auf die Beine gestellt bekommen hätte. Ich war beispielsweise auf einem dreitägigen Wanderausflug in Schottland und habe dort tolle Menschen kennengelernt und eine unvergessliche Zeit gehabt. Neben Schottland sind auch andere wunderschöne Städte ganz in der Nähe wie Durham, Leeds oder York. Mein liebster Teil der Stadt war allerdings der schnelle Zugang zum Meer und die schönen Strände. Eines meiner großen Highlights meiner Zeit in England war eine Tageswanderung entlang der Nordwestküste und das kann ich sehr empfehlen. Aber auch alle kleineren Strände in direkter Nähe von Newcastle sind unglaublich schön und lohnen sich. Zuletzt möchte ich noch einmal auf die „Give it a Go“ Programme aufmerksam machen. Meine Freizeit hat nämlich auch viel aus coolen Veranstaltungen mit netten Menschen bestanden, die über das gesamte Semester von der Student's Union organisiert wurden. Sie waren sehr günstig oder sogar kostenlos (was in England ein Geschenk ist, denn das Leben dort ist ziemlich teuer).

Fazit

Ich würde es immer wieder machen! Es war die beste Zeit meines Studiums. Ich habe wunderschöne Orte gesehen, liebe Menschen kennengelernt, meine Leidenschaft für die Sprache vertiefen können und ein neues Zuhause in einer fremden Stadt gefunden. Ich bin wahnsinnig dankbar für diese Chance und werde meine Zeit in Newcastle Upon Tyne und an der Newcastle University niemals vergessen.